



Andreas Fingberg-Strothmann (großes Bild) ist stolz auf den neuen Pflanzstreifen vor dem Isernhagenhof, den die Mitglieder selbst angelegt haben. Britta Krüger (Bild oben, links) und Bianca Naujoks vom Kulturverein tauschen sich nach dem Urlaub aus. Das Schlagzeug für ab Sechsjährige ist neu in der Musikschule. FOTOS: JAROLIM-VORMEIER



## Auf zwei Hochzeiten spielt er die erste Geige

Musikschul-Chef Andreas Fingberg-Strothmann ist auch Hausherr im Isernhagenhof

Von Katerina Jarolim-Vormeier

**Isernhagen F.B.** Noch sind Sommerferien, doch bereits nach drei Wochen Schaffenspause kehrt Andreas Fingberg-Strothmann, Leiter der Musikschule Isernhagen & Burgwedel und seit Kurzem Vorsitzender des Kulturvereins, in sein doppeltes Reich zurück. Kaum aus seinem alten Kombi ausgestiegen, den er vor dem Isernhagenhof parkt, plaudert er über seine Pläne.

In dem Musikschulbüro an der Hauptstraße in Isernhagen F.B. öffnet der Leiter gestern kurz nach 9 Uhr erst mal die Fenster, um nach 21 Tagen frische Luft reinzulassen. Verwaltungsleiterin Barbara Marks-Wolff weilt noch in den Ferien. Deshalb nimmt ihr Chef die Anrufe entgegen. Zwischendurch spricht der 58-Jährige entspannt über das neue und das abgelaufene Schuljahr.

Die ersten Anmeldungen fürs nächste Schuljahr trudeln peu à peu ein. Entsprechend werden die Stun-

denpläne zurechtgerückt. Sehr beliebte Instrumente sind nach wie vor Klavier, Keyboard, Gitarre und Schlagzeug. Damit auch schon Sechsjährige trommeln können, hat die Musikschule ein Instrument für die Kleinen gekauft. Sehr beliebt seien Kurse für Eltern und Ein- bis Zweijährige. „Insbesondere Eltern, die meinen, selbst nicht singen zu können, nehmen das Angebot gern an“, berichtet Fingberg-Strothmann. In drei Kursen singen, klat-

schen und tanzen insgesamt 30 Steppkes mit Mutter oder Vater. Zu den exotischen Instrumenten zählten Fagott und Tuba. „Diese bieten wir nicht an.“ Und auch auf der Oboe musizierten nur wenige.

Zufrieden zieht der langjährige Leiter Bilanz für das vergangene Musikschuljahr: 1100 Schüler sind ausgebildet worden. Die Zahl bleibt seit Jahren nahezu konstant, mal sind es 20 mehr, mal 20 weniger. Zudem kooperiert die Musikschule

mit Chor- und Bläserklassen an den Grund- und weiterführenden Schulen in Isernhagen und Burgwedel und auch mit diversen Kindergärten: Insgesamt rund 450 Kinder erhalten dort Unterricht. „Unser Fokus liegt darauf, dass jedes Kind eine musikalische Erfahrung macht, auf welchem Level auch immer“, sagt Fingberg-Strothmann.

Erfreuliches hat sich aus dem Debüt der Jungen Philharmonie im September 2016 entwickelt: Zum Ensemble gehören mittlerweile 60 Musiker – Schüler, Eltern, Lehrkräfte und Profis. „Wenn ein Instrument nicht besetzt ist, dann wird beispielsweise ein Fagott oder Kontrabass dazugekauft“, sagt Fingberg-Strothmann und meint die Instrumentalisten. Das Honorar könne dank einer Spende der Bürgerstiftung finanziert werden. „Uns sind drei Jahre lang jeweils 7500 Euro zugesichert worden.“

Nicht nur die Musikschule pausiert im Sommer. Auch im Isernhagen-

### Das Programm im Isernhagenhof

**Die Konzerte von** Konstantin Wecker am 3. August und Heinz-Rudolf Kunze am 14. September, jeweils um 20 Uhr, sind ausverkauft. Für das Konzert von Justus Frantz am 19. August, 20 Uhr, gibt es noch Karten. Am 22.

September gastiert in der Veranstaltungsscheune Desimo und am 23. September Marc Masconi, beide um 20 Uhr. Einen Tag später gibt es die Oper am Nachmittag um 15 Uhr. Am 30. September ist Ulla Meinecke um 20

Uhr auf der Bühne zu sehen. The Keltics kommen am 28. Oktober. Andy Lee & His Rocking' Countrymen gastieren am 11. November. Zum Abschluss steht am 9. Dezember, 20 Uhr, die Händel-Oper „Messias“ auf dem Programm. *jar*